§19

Verletzung vorvertraglicher Pflichten

Verletzt ein Betrieb die ihm gegenüber einem anderen Betrieb obliegenden vorvertraglichen Pflichten, so hat er den dadurch entstandenen Schaden zu ersetzen.

3. Unterabschnitt

Änderung und Aufhebung der Wirtschaftsverträge

§20

Voraussetzungen

(1) Die Partner haben den Wirtschaftsvertrag zu ändern oder aufzuheben, wenn sich im Prozeß der Planung und Plandurchführung bessere Möglichkeiten der Erfüllung der Pläne ergeben, insbesondere das volkswirtschaftliche Interesse an der Vertragserfüllung durch die Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts oder infolge geänderter Marktbedürfnisse weggefallen ist oder das in planmethodischen Bestimmungen vorgeschrieben wird.

(2) Der Wirtschaftsvertrag ist auch zu ändern oder aufzuheben, wenn er der in den staatlichen Aufgaben der Partner enthaltenen Zielsetzung widerspricht.

(3) Die Änderung oder Aufhebung hat unverzüglich nach Vorliegen der erforderlichen Voraussetzungen zur Änderung oder Aufhebung zu erfolgen.

§21

Wechsel der Partner des Wirtschaftsvertrages

(1) Die Partner können zur besseren Erfüllung der Pläne mit einem anderen Betrieb vereinbaren, daß dieser als Partner in den Wirtschaftsvertrag eintritt.

(2) Ist es im Interesse der besseren Erfüllung der Pläne notwendig, so kann auch das übergeordnete Organ anweisen, daß an Stelle eines Partners ein anderer Betrieb in den Wirtschaftsvertrag eintritt. Das gilt insbesondere bei Produktionsverlagerungen. Der Vertragseintritt eines Betriebes bedarf der Zustimmung des verbleibenden Partners oder seines übergeordneten Organs.

(3) Mit dem Vertragseintritt übernimmt der eintretende gegenüber dem verbleibenden Partner alle Rechte und Pflichten, wie sie bis zum Zeitpunkt des Vertragseintritts bestanden. Der Eintretende hat, soweit nichts anderes vereinbart wurde, dem verbleibenden Partner die durch den Vertragseintritt entstehenden zusätzlichen Aufwendungen zu ersetzen. Hat der ausscheidende Partner die Ursachen für eine später eintretende Pflichtverletzung des Eintretenden gesetzt, so hat er diesem dafür einzustehen.

§22

Art und Weise der Änderung und Aufhebung

Auf die Änderung oder Aufhebung von Wirtschaftsverträgen finden § 15 Absätze 1 und 2 und die §§ 16 bis 18 entsprechende Anwendung.

§ 23

Notwendige Aufwendungen

(1) Haben die Partner bei Änderung oder Aufhebung des Wirtschaftsvertrages nichts anderes vereinbart, so sind die Kosten, die in Vorbereitung der Vertrags-

erfüllung entstanden sind oder infolge der Änderung oder Aufhebung des Wirtschaftsvertrages entstehen (notwendige Aufwendungen), von dem Partner zu ersetzen, der die Umstände, die zur Änderung oder Aufhebung des Wirtschaftsvertrages geführt haben, verursacht hat oder bei dem sie aufgetreten sind. Die übergeordneten Organe können eine andere Regelung treffen.

(2) Notwendige Aufwendungen werden in Geld ersetzt. Materialien und angearbeitete Teile sind zu verwerten. Der erzielte oder bei ordnungsgemäßem Verhalten mögliche Erlös ist auf die notwendigen Aufwendungen anzurechnen.

(3) Die Partner können als Höhe der Aufwendungen im Wirtschaftsvertrag oder bei seiner Änderung oder Aufhebung einen Prozentsatz vom Wert der Leistung oder einen festen Betrag vereinbaren.

(4) Auf den Aufwendungsersatz ist eine im Zusammenhang mit der Vertragsaufhebung gezahlte Vertragsstrafe oder Preissanktion anzurechnen.

(5) Die Vorschriften über die Schätzung und Herabsetzung des Schadenersatzes (§ 106 Abs. 3, § 107) finden entsprechende Anwendung.

Vertragsstrafe und Schadenersatz

§24

(1) Sind die Ursachen für die Aufhebung eines Wirtschaftsvertrages durch einen Partner gesetzt worden, so kann der andere Partner Vertragsstrafe oder Preissanktion wie bei der Nichterfüllung und Ersatz des darüber hinausgehenden Schadens verlangen. Diese Vorschrift findet bei teilweiser Aufhebung des Vertrages entsprechende Anwendung.

(2) Wird eine Vertragsänderung angeboten, so kann der andere Partner seine Zustimmung davon abhängig machen, daß die Vertragsänderung keinen Einfluß auf Vertragsstrafen, Preissanktionen oder Schadenersatzforderungen hat, die entweder dem Grunde nach bereits entstanden sind oder im Falle der Aufrechterhaltung des Wirtschaftsvertrages eintreten würden.

(3) Auf die Vertragsstrafe oder Preissanktion ist ein gezahlter Aufwendungsersatz anzurechnen.

§25

Bei Aufhebung oder Änderung von Wirtschaftsverträgen bleiben Forderungen auf Vertragsstrafen, Preissanktionen und Schadenersatz aus dem Vertrag, soweit sie bereits entstanden sind, bestehen.

3.

Abschnitt

Aufgaben der wirtschaftsleitenden Organe

1. Unterabschnitt

Aufgaben der VVB

§ 26

Planung und Leitung der Kooperation

(1) Die VVB als ökonomische Führungsorgane sind verpflichtet, auf der Grundlage planmethodischer Bestimmungen, Ordnungen und Direktiven rechtzeitig die